

A. Czibulka.

Pfingsten in Florenz.*

Walzer.

Tempo di Valse, ma non troppo.

Mei-ne Lie-be ist mein Le-ben, ihr ge-hört mein gan-zes
 Sein. Was kann das Glück mir ge-ben noch, nenn' dich, o Ge-lieb-te, ich
 mein!? Doch nicht sollst du Theu-re wis-sen, wie Ge-fah-ren mich um-steh'n,
 nur dein Lächeln will ich küs-sen, dei-ne Thrä-nen nimmer seh'n!
 Hoffnung giebt Muth, dass das En-de noch gut, lässt kühn mich wa-gen, niemals ver-za-gen!

p dolce
poco rit.
a tempo cresc.
dim. p
mf

*Mit Genehmigung des Originalverlegers Aug. Cranz in Leipzig.

Lacht doch dem Künstler For - tu - na so gern,

drum will ich trau'n meinem Stern! Ja!

pp

p dolce

Lie - be ist mein Le - ben,

ihr ge - hört mein gan - zes Sein.

Was kann das

Glück mir ge - ben noch, nenn' dich, o Ge - lieb - te, ich mein!?

Doch nicht sollst du Theu - re

poco rit. *a tempo*

wis - sen, wie Ge - fah - ren mich um - steh'n,

nur dein Lächeln will ich küs -

cresc.

sen, dei - ne Thrä - nen nim - mer seh'n!

dim. *p* *ff* *fz*

Küss' ich den ro - si - gen Mund, denk' ich nim - mer an Zeit und an

Stund'; will ge - nie - - - ssen und nicht wis - - - sen, ob wir mor - gen schon

tren - nen uns müs - sen! Ist doch der Au - gen - blick mein, wo mir strahlend im

ro - si - gen Schein lacht die himm - li - sche Se - lig - keit. Tren - nungs -

leid, wirf kei - ne Schat - ten da - rein! Mei - ne Lie - be ist mein

Le - ben, ihr ge - hört mein gan - zes Sein. Was kann das Glück mir

ge - ben noch, nenn' dich, o Ge - lieb - te, ich mein!? Doch nicht sollst du Theu - re

poco rit. *a tempo*

wis - sen, wie Ge - fah - ren mich um - stehn, nur dein Lächeln will ich

cresc.

küs - sen, dei - ne Thrä - nen nim - mer sehn! Darf zum Al - ta - re ich dich

rit. *f* *p* **Poco mosso.**

füh - ren, strahlt in dem Ker - ker gold' - nes Licht. Muss ich das Le - ben

cresc.

auch ver - lie - - ren, ver - lo - - ren war es nicht!

f *colla voce* *ff* *ff*